

## A n t w o r t

des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Helga Lerch (FDP)  
– Drucksache 17/9834 –

### Museumslandschaft in Rheinland-Pfalz

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/9834 – vom 20. August 2019 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Bedeutung misst die Landesregierung Museen mit Blick auf den Kultur- und Tourismusstandort Rheinland-Pfalz bei?
2. Was tut die Landesregierung, um die Bedeutung der Museen mit Blick auf den Kultur- und Tourismusstandort Rheinland-Pfalz nachhaltig zu verankern und nachhaltig zu sichern?
3. In welchem Gesamtumfang wurden von 2016 bis 2019 Anträge auf Förderung gestellt und in welchem Umfang bewilligt?
4. Wie viele Anträge wurden von Museen gestellt, die ehrenamtlich betreut werden? Wie hoch war die beantragte Fördersumme dieser Einrichtungen, und in welcher Höhe wurden Förderanträge ehrenamtlich betreuter Museen bewilligt?

Das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. September 2019 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Rheinland-Pfalz hat eine faszinierende Museumslandschaft. Über 450 Museen oder museumsähnliche Einrichtungen im Land, von der Pfalz über Rheinhessen, den Hunsrück bis in die Eifel und den Westerwald, spiegeln den künstlerischen, kulturhistorischen und archäologischen Reichtum des Landes. Mit dem Historischen Museum der Pfalz in Speyer und dem Gutenberg-Museum in Mainz befinden sich zwei der besucherstärksten Museen in Deutschland in Rheinland-Pfalz. Die Mehrzahl – nämlich 195 Museen – befindet sich in kommunaler Trägerschaft einer Ortsgemeinde, Stadt oder eines Landkreises. Ein besonderes Kennzeichen der rheinland-pfälzischen Museumslandschaft besteht in dem beeindruckenden ehrenamtlichen Engagement. So werden 146 Museen oder Sammlungen von Vereinen sowie 49 Einrichtungen von privaten Trägern betrieben. Für den Kulturstandort Rheinland-Pfalz haben Museen daher eine herausragende Bedeutung.

Zudem ist zentrales Ziel der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025 die Steigerung der Wertschöpfung im Tourismus. Mehr Wertschöpfung kann z. B. durch verstärkte Kooperation von Partnern aus Tourismus und Kultur sowie mit anderen Branchen und Bereichen entstehen. Die vier in der neuen Tourismusstrategie vorgesehenen neuen Geschäftsfelder „Genusskultur“, „Kulturgenuss“, „Naturgenuss“ und „Tagungsgenuss“ bieten Potenzial für Impulse sowie eine verstärkte Zusammenarbeit und touristische Angebotsentwicklung auch für Museen.

Zu Frage 2:

Der Museumsverband berät im Auftrag der Landesregierung seit 2001 die nicht staatlichen Museen in Rheinland-Pfalz. Infolgedessen ist dieser u. a. beratend eingebunden bei der Entwicklung der Tourismusstrategie oder in der Jury zum Tourismuspreis Rheinland-Pfalz vertreten. Am 30. August 2019 wurde der Relaunch des Museumsportals ([www.museumsportal-rlp.de](http://www.museumsportal-rlp.de)) öffentlich präsentiert, den das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MWVK) seit 2016 in Höhe von insgesamt 51 047,20 Euro gefördert hat. „Smartphone first“ war die Devise des Museumsverbands Rheinland-Pfalz bei der Entwicklung der Webseite: Diese ermöglicht es Touristinnen und Touristen sich auch von unterwegs über das Smartphone zu informieren, ob das Museum am Urlaubsort z. B. ein Café hat oder welche Museen „im Grünen“ liegen, um Naturerlebnis mit Kultur verbinden zu können.

In Rheinland-Pfalz sind Museen ein wichtiger Bestandteil des reichen kulturellen Angebots. Im Profilierungswettbewerb „Kultur|Regionalität|Tourismus“ des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau beispielsweise standen Kooperationen von Kommunen und Tourismus mit Partnern u. a. auch aus der Kulturwirtschaft im Fokus. 13 Städte und Gemeinden haben die Möglichkeit erhalten, mit jeweils bis zu 150 000 Euro Förderung ein profilförderndes Projekt umzusetzen.

b. w.

Zu Frage 3:

Gefördert werden können Museumsvorhaben im Rahmen der Projektförderung.

Gefördert werden insbesondere Maßnahmen zur Pflege und zum Erhalt der Sammlungen, Anschaffungen von musealen Ausstattungsgegenständen, Projekte zur verbesserten Besucherorientierung, Neupräsentation der Sammlung, Ausstellungsprojekte, Publikationen, Maßnahmen zur Verbesserung der Besucherorientierung – insbesondere zur barrierefreien Erschließung des kulturellen Erbes, sowie aktuell im Rahmen eines zweijährigen Pilotprojekts die Digitalisierung an Museen.

Die beim Museumsverband Rheinland-Pfalz e. V. eingegangenen Anträge werden von diesem fachlich bewertet. Der Museumsverband leitet dem MWWK und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) eine Empfehlungsliste zur Förderung („Ranking“) zu. Die Bewilligung einer Zuwendung erfolgt durch die ADD im Benehmen mit dem MWWK auf der Grundlage der fachlichen Bewertung.

Jahr	Gesamtumfang	beantragte Fördersumme	bewilligte Fördersumme
2016	462 741 Euro	201 686 Euro	172 769 Euro
2017	444 155 Euro	248 610 Euro	186 243 Euro
2018	241 577 Euro	121 247 Euro	121 247 Euro
2019 (bisher)	332 967 Euro	172 330 Euro	120 829 Euro*)

\*) Anträge in 2019 sind noch nicht alle abschließend bewilligt. Die Projektfördermittel für nichtstaatliche Museen in Rheinland-Pfalz wurden in diesem Jahr um über 70 Prozent erhöht.

Zu Frage 4:

Jahr	Anzahl	beantragt	bewilligt
2016	2	16 112 Euro	16 112 Euro
2017	2	15 738 Euro	15 736 Euro
2018	1	44 577 Euro	44 577 Euro
2019 (bisher)	4	23 003 Euro	13 832 Euro*)

\*) Anträge in 2019 sind noch nicht alle abschließend bewilligt.

In Vertretung:  
Dr. Denis Alt  
Staatssekretär